

A photograph of a man and a child walking away from the camera on a dirt path through a forest. The man is wearing a grey hoodie and blue jeans, and the child is wearing a light blue shirt and a straw hat. The path is surrounded by lush green trees and bushes.

Auf den Wegen
meines Vaters wandeln

Cecil Errens

**Auf den Wegen
meines Vaters wandeln**

Cecil Errens

Titel der Originalausgabe
To Walk in My Father's Ways

Cecil Errens

©Copyright 2019 Maranatha Media
www.maranathamedia.de



Übersetzung: Jutta Deichsel

Inhalt

Meine Geschichte	7
In Seinen Wegen wandeln.....	9
Geschrieben in dem Gesetz Moses.....	12
Auf den Wegen meines Vaters wandeln.....	19
Das Ergebnis des Selbst-Erforschens.....	23
Das Gesetz im Alten und im Neuen Testament	25
Gottes erwähltes Volk.....	28
Die Worte von Moses sind Gottes Worte an uns.....	29
Die Bücher sind geöffnet.....	32
Wie das verlorene Gesetz gefunden wurde.....	35

Meine Geschichte

Ich bin im Oranje-Freistaat geboren, einer Binnenprovinz Südafrikas, in einer staubigen Gemeinde von Farbigen mit dem Namen Heidedal in der Stadt Bloemfontein, eine unserer drei Hauptstädte. Es war am 12. Oktober 1970. Meine Mutter war zwischen 16 und 17 Jahren, als ich geboren wurde, aber ich wuchs ohne sie und ohne meinen Vater auf. Meine Urgroßmutter zog mich auf.

der der Waise und der Witwe Recht schafft und den Fremdling liebhat, so daß er ihm Speise und Kleidung gibt. 5.Mose 10,18

Meine Urgroßmutter gehörte zu der Altapostolischen Kirche, lokal nannten wir sie die Twelfth Apostle Church (Zwölfte Apostelkirche). Annie Errens, meine Urgroßmutter, war Analphabetin, sie hatte nie eine Schule besucht. Was sie in der Kirche hörte, wendete sie in ihrem Alltag an und sie kümmerte sich um uns alle.

Wie wunderbar zu wissen, dass Gott, unser Vater, sich besonders um solche Fälle wie mich kümmert.

Ich gehörte früher zu der Niederländischen Reformierten Kirche in Heidedal. Während den 1970er Jahren war die Niederländische Reformierte Kirche nach Rassen getrennt, genauso wie die Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten und alle anderen Denominationen. Das war die Zeit der Apartheid, die erst im Jahr 1994 endete.

Die Niederländische Reformierte Kirche (NG Kerk) war nur für meine weißen Brüder und Schwestern. Ich bin farbig, also war ich ein Teil der Niederländischen Reformierten Missionskirche (NG Sending Kerk). Die Niederländische Reformierte Kirche in Afrika (NG Kerk in Afrika) war für meine schwarzen Brüder und Schwestern. Ich war stark involviert in meiner Sonntagskirche und wirkte als ein Laienpastor und als Jugendleiter.

Im Jahr 1990 lud mich ein lieber Freund namens Mario Bloem zu einem Offenbarungseminar in seiner Kirche ein, einer Siebenten-Tags-Adventisten-Gemeinde in Heidedal an der Ecke der Violet Straße und der Gladiola Straße. Ich wurden von den Wahrheiten überzeugt, die dort

gelehrt wurden, und wurde 1991 getauft von dem mittlerweile verstorbenen Pastor B. Pakerson aus Kapstadt.

Ich erhielt ein Stipendium von der Konferenz der Siebenten-Tags-Adventisten des Kwazulu-Natal Frei-Staates sowie der Unions-Konferenz der Siebenten-Tags-Adventisten, um einen Abschluss in Theologie in Somerset-West am Helderberg College am Westkap zu machen. 2004 begann ich mein Studium.

Ich werde die letzten Worte von Pastor B. Pakerson zu mir nie vergessen, dem verstorbenen Sekretär der Unions-Konferenz und dem Mann, der mich getauft hat. „Höre nie auf zu lesen, Bruder Cecil Errens.“ 2008 machte ich meinen Abschluss mit einem BA in Theologie. Ich heiratete eine wunderschöne Frau von Malmesbury mit dem Namen Gladoline Felix. Wie ich schon erwähnt habe, befindet sich die Siebenten-Tags-Adventisten-Gemeinde an der Ecke der Violet-Straße und der Gladiola-Straße. Es war mir damals nicht bewusst, aber unser Vater leitete mich Jahre später in Seiner Gemeinde zu meiner Frau. Der weise Mann sagte einst: „Das Herz des Menschen denkt sich seinen Weg aus, aber der Herr lenkt seine Schritte.“ (Sprüche 16,9). Ich bin so dankbar, dass ich auf die Stimme meines Himmlischen Vaters gehört habe und dieses Offenbarungs-Seminar besuchte. Meine Frau und ich heirateten in Bloemfontein.

Ich wurde durch meine ungebildete Urgroßmutter sehr inspiriert, die niemals eine Schule besucht hatte, aber doch voller guten Taten war und mit unserem Herrn wandelte. Gott hat mich zu dieser Botschaft der Wahrheit berufen, damit ich in Seinen Wegen wandle, und wie wir in Seinen Wegen praktisch wandeln, ist mir wichtig.

In Seinen Wegen wandeln

Und befolge die Anordnungen des Herrn, deines Gottes, daß du in seinen Wegen wandelst, seine Satzungen, seine Gebote, seine Rechte und seine Zeugnisse hältst, wie es im Gesetz Moses geschrieben steht, damit du Gelingen hast in allem, was du tust und wohin du dich wendest; 1.Könige 2,3

Die obigen Worte waren König Davids letzte Anweisung an seinen Sohn Salomo, wie es zwei Verse vorher in 1.Könige 2,1 heißt: „Als nun die Zeit kam, daß David sterben sollte, gebot er seinem Sohn Salomo.“ David wusste, wie groß der Fall eines Königreichs aufgrund seines Königs sein konnte. Er hatte es im Leben von Saul gesehen und auch in seinem eigenen Leben in seinem Umgang mit Absalom. Ein Leben voller Erfahrungen hatte ihn zu dem Verständnis geführt, dass der Wohlstand des Königreiches, der Gemeinde in jener Zeit, davon abhängt, dass die Führer in Gottes Wegen wandeln, und das heißt, Gottes Satzungen, Gebote, Rechte und Zeugnisse zu halten, „wie es im Gesetz Mose geschrieben steht.“

David wußte, daß Gottes hehre Absichten mit Israel nur dann verwirklicht werden konnten, wenn Herrscher und Volk gemeinsam mit unaufhörlicher Wachsamkeit danach trachteten, das ihnen gesteckte Ziel zu erreichen. Ferner wußte er, daß sein Sohn Salomo nicht nur Krieger, Staatsmann und Herrscher sein durfte, sondern als charakterstarker, guter Mensch auch ein Lehrer der Gerechtigkeit und ein Vorbild an Treue sein mußte, um als junger Regent der Aufgabe gerecht zu werden, mit der ihn Gott nach seinem Wohlgefallen ehren wollte. {PK 15.3}

1.Könige 2 wird in der Bibel direkt zitiert als Davids letzte Worte an Salomo. Aber gibt es noch irgendwelche andere Worte an Salomo, bevor David starb?

Mit gütigem Ernst forderte David Salomo eindringlich auf, mannhaft und edel zu sein, seinen Untertanen barmherzig und herzlich entgegenzukommen, in seinem ganzen Umgang mit den Völkern der Erde den Namen Gottes zu ehren und zu

*verherrlichen und die Schönheit eines heiligen Lebens sichtbar werden zu lassen. **Die vielen Prüfungen und einzigartigen Erfahrungen, durch die David zeit seines Lebens gegangen war, hatten ihn den Wert der höheren Tugenden schätzen gelehrt und ihn veranlaßt, noch bei Bekanntgabe seines letzten Willens zu Salomo zu sagen: „Wer gerecht herrscht unter den Menschen, wer herrscht in der Furcht Gottes, der ist wie das Licht des Morgens, wenn die Sonne aufgeht, am Morgen ohne Wolken, wenn durch ihren Glanz das junge Grün nach dem Regen aus der Erde sproßt.“** 2.Samuel 23,3.4. {PK 15.4}*

Ellen White tut hier etwas Interessantes in diesem Text von Propheten und Könige. Sie spricht über Davids letzte Worte an Salomo, und man würde erwarten, dass sie 1.Könige 2 zitiert - aber das tut sie nicht. Stattdessen zitiert sie 2.Samuel 23, wovon die Bibel nicht sagt, dass es direkt zu Salomo gesprochen wurde. Es heißt nur: „Und dies sind die letzten Worte Davids...“ Ellen White nimmt diesen Text und sagt, dass dies zu Salomo gesprochen wurde, was bedeutet, dass 2.Samuel 23,1-7 und 1.Könige 2,1-10 zusammen genommen werden sollten als die vollständige letzte Anweisung an Salomo.

Also schreibt Ellen White hier, dass anstatt einer Anweisung, das Gesetz zu halten, die letzten Worte an Salomo eine Verheißung des Neuen Bundes waren, denn in 2.Samuel 23,5 heißt es: „**denn er hat einen ewigen Bund mit mir gemacht.**“ Wenn er „ewig“ ist, dann ist diese Anweisung auch die Anweisung unseres Himmlichen Vaters an uns, zu allen Zeiten. Das würde bedeuten, dass das Gesetz Moses ein entscheidender Bestandteil des ewigen Bundes ist, zumindest nach der Aussage von David.

Gibt es einen Widerspruch zwischen der Verheißung, dass „der ist wie das Licht des Morgens“ und dem Halten des Gesetzes Moses? Es scheint hier, dass die beiden untrennbar sind.

Ellen White zeigt weiterhin, wie man das Gesetz Moses hält, indem man sein Herz demütigt und sich nicht im Irrtum schmeichelt, sondern es dem Gesetz erlaubt, unsere Sünde aufzuzeigen, damit wir sie bereuen und

bekennen können. Hier spricht sie über Davids feierliche Anweisung und zitiert 1.Könige 2 anstatt 2.Samuel 23:

*Ich rate dir, dein Herz zu demütigen und deine Fehler zu bekennen. Denke an die feierliche Anweisung, die David auf seinem Sterbebett an Salomo gab: „Ich gehe hin den Weg aller Welt. So sei nun stark und sei ein Mann! Und befolge die Anordnungen des Herrn, deines Gottes, daß du in seinen Wegen wandelst, seine Satzungen, seine Gebote, seine Rechte und seine Zeugnisse hältst, wie es im Gesetz Moses geschrieben steht, damit du Gelingen hast in allem, was du tust und wohin du dich wendest;“ **Nehme diese Anweisung selbst zu Herzen. Lass dir von niemand schmeicheln, wenn du Fehler machst. Während es eine Schande ist, zu sündigen, ist es keine Schande, sondern eher eine Ehre, wenn jemand seine Sünde bekennt. Bewahre wahre Individualität und kultiviere männliche Würde. Lege den Stolz ab, die Selbstgefälligkeit und falsche Erhabenheit, denn solche können nur beibehalten werden auf Kosten der schrecklichsten Konsequenzen für dich selbst.** (5T 509.1)*

Wir sehen in der obigen Passage, wie viele verschiedene Aspekte des Evangeliums miteinander verbunden sind, um uns praktisch zu verändern. Aber damit das geschehen kann, müssen wir den Weg kennen, von dem Gott möchte, dass wir auf ihm wandeln, damit wir die „Ehre haben, wenn jemand seine Sünde bekennt“. „Die Sünde ist die Gesetzesübertretung“, und „in Seinen Wegen zu wandeln“ bedeutet ohne Sünde zu wandeln, in vollkommenen Gehorsam zum Gesetz, welches Gerechtigkeit ist (1.Johannes 3,3-7; Römer 8,4; Psalm 119,142).

Die Verheißung ist, dass „Wer gerecht herrscht unter den Menschen, wer herrscht in der Furcht Gottes“. Dann soll er sein „wie das Licht des Morgens, wenn die Sonne aufgeht, am Morgen ohne Wolken.“ Salomo ist nicht in seinem gesamten Leben dieser Anweisung gefolgt. Er verlor seinen Weg, und als er alt war, gab er ebenfalls eine Abwandlung des Rates, den er von seinem Vater David empfangen hatte, und reflektierte: „Laßt uns die Summe aller Lehre hören: Fürchte Gott und halte seine Gebote; denn das macht den ganzen Menschen aus.“ (Prediger 12,13).

Das bedeutet, dass Salomo am Ende seines eigenwilligen Lebens zu dem Verständnis kam, dass die Furcht Gottes verbunden war mit dem Halten Seiner Gebote, und wenn Salomo das in seinem ganzen Leben gemacht hätte, wäre er gewesen wie „die Sonne aufgeht, am Morgen ohne Wolken“ ... geordnet in allen Dingen, und sicher.

Geschrieben in dem Gesetz Moses

Mose beschreibt nämlich die Gerechtigkeit, die aus dem Gesetz kommt, so: »Der Mensch, der diese Dinge tut, wird durch sie leben«. Römer 10,5

Was war also geschrieben in dem Gesetz von Mose, von dem David Salomo geraten hatte, sich danach zu richten?

Das Gesetz Moses sind die ersten fünf Bücher der Bibel, die alle von Mose geschrieben wurden. Es wird der Pentateuch oder die Tora genannt.

- Genesis
- Exodus
- Levitikus
- Numeri
- Deuteronomium

Die jüdische Bibel (das christliche Alte Testament), genannt der „Tanach“ wurde in drei Teile unterteilt: Die Tora - das Gesetz, die Propheten, und Ketuvim - die Schriften. Diese Unterscheidungen verstanden die Juden zu Jesu Zeiten, und darauf bezog Er sich in diesem Vers:

Ihr sollt nicht meinen, daß ich gekommen sei, um das Gesetz oder die Propheten aufzulösen. Ich bin nicht gekommen, um aufzulösen, sondern um zu erfüllen! Matthäus 5,17.18

Jesus war nicht gekommen, um die „Tora“ oder die „Nevi'im“ (Propheten) aufzulösen, und das bedeutet, dass Jesus nicht gekommen ist, um die fünf Bücher Moses wirkungslos zu machen - die „Tora“, oder die Bücher der früheren Propheten (Josua, Richter, Samuel, Könige) und der späteren

Propheten (Jesaja, Jeremia, Hesekiel, Hosea, usw.) - gemeinhin den Juden bekannt als „Nevi'im“. In anderen Fällen wird das Wort „Gesetz“ verwendet und meint damit alle inspirierten Schriften und bezeichnet so generell das Alte Testament, wie zum Beispiel in diesem Vers, wo Paulus Jesaja 28,11.12 zitiert:

Im Gesetz steht geschrieben: »Ich will mit fremden Sprachen und mit fremden Lippen zu diesem Volk reden, aber auch so werden sie nicht auf mich hören, spricht der Herr« 1.Korinther 14,21

Von diesem Text spricht Adam Clarke: „Hier ist kein Widerspruch, denn Tora, Gesetz, wurde häufig von den Juden gebraucht, um die gesamte Schrift, das Gesetz, die Propheten und die Hagiographie zu bezeichnen, und sie benutzten es, um diese heiligen Schriften von den Worten der Schriftgelehrten zu unterscheiden.“

Wir erinnern uns daran, was Ellen White über das Gesetz sagte:

Wir haben nur glimmendes Licht in Bezug auf den außerordentlichen Umfang des Gesetzes Gottes. Das Gesetz, gesprochen vom Sinai, ist eine Abschrift von dem Charakter Gottes. {RH February 4, 1890, par. 1}

Der Herr Jesus gab den Menschen eine Darstellung des Charakters Gottes in seinem Leben und Vorbild. Das Gesetz Gottes ist die Abschrift des Charakters Gottes. Und in Christus wurden seine Gebote veranschaulicht, und das Beispiel war weitaus wirksamer als es das Gebot gewesen war. {ST March 14, 1895, par. 9}

Wenn wir Zeit mit unserem Vater im Himmel verbringen, lernen wir mehr und mehr über Seinen Charakter, und genauso ist es mit Seinem Gesetz. Dieses Prinzip des anwachsenden Lichtes kann bereits im Alten Testament gesehen werden. Gott führte Israel und belehrte sie über Sein Gesetz, und genau wie das Buch des Gesetzes, das an die Seite der Bundeslade gelegt wurde, die Zehn Gebote erweiterte, so wurde durch die Schriften der Propheten und die Erfahrungen Israels nach dem Tod von Mose die Tora erweitert und ausführlicher beschrieben. Und schließlich wurde das

größte Beispiel des Willen Gottes für die Menschen gegeben in Seinem Sohn Jesus:

*Als aber die Zeit erfüllt war, **sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan.** Galater 4,4*

Denn dazu seid ihr berufen, weil auch Christus für uns gelitten und uns ein Vorbild hinterlassen hat, damit ihr seinen Fußstapfen nachfolgt. »Er hat keine Sünde getan, es ist auch kein Betrug in seinem Mund gefunden worden«; als er geschmäht wurde, schmähte er nicht wieder, als er litt, drohte er nicht, sondern übergab es dem, der gerecht richtet. Er hat unsere Sünden selbst an seinem Leib getragen auf dem Holz, damit wir, den Sünden gestorben, der Gerechtigkeit leben mögen. 1.Petrus 2,21-24

So wie die Juden die gesamte Schrift als „das Gesetz“ bezeichneten, kann auch gesagt werden, dass die gesamte Bibel für die Christen, einschließlich des Neuen Testaments, von uns als „das Gesetz“ bezeichnet werden kann. Dieses „Gesetz“ beinhaltet Gnade, denn das Gesetz ist eine vollständige Abschrift von Gottes Charakter, und Gottes Charakter beinhaltet Gnade und Barmherzigkeit - deshalb findet sich Gnade und Barmherzigkeit im Gesetz, im Leben von Jesus und in den Schriften.

Die Heilige Schrift gibt uns den vollkommenen Maßstab für einen Charakter. Dies heilige Buch, „von Gott eingegeben“, von heiligen Menschen geschrieben, ist ein unfehlbarer Führer durch alle Lebensumstände. (Fundamentals of Christian Education p. 100.3)

Das letzte Buch des Alten Testaments ist das Buch Maleachi. Der Name Maleachi bedeutet „Mein Bote“, und er war der letzte der Propheten des wiederhergestellten Überrestes von Israel nach der 70jährigen Gefangenschaft in Babylon. In diesem Buch wird das Werk von Johannes dem Täufer vorhergesagt, der den Weg für den Sohn Gottes vorbereiten sollte.

***Siehe, ich sende meinen Boten, der vor mir her den Weg bereiten soll; und plötzlich wird zu seinem Tempel kommen der Herr, den ihr sucht; und der Bote des Bundes, den ihr begehrt, siehe, er kommt! spricht der Herr der Heerscharen.** Maleachi 3,1*

Jesus erklärte Seinen Jüngern, dass dieser Vers sich auf Johannes den Täufer bezieht:

Und seine Jünger fragten ihn und sprachen: Warum sagen denn die Schriftgelehrten, daß zuvor Elia kommen müsse? Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Elia kommt freilich zuvor und wird alles wiederherstellen. Ich sage euch aber, daß Elia schon gekommen ist; und sie haben ihn nicht anerkannt, sondern mit ihm gemacht, was sie wollten. Ebenso wird auch der Sohn des Menschen von ihnen leiden müssen. Da verstanden die Jünger, daß er zu ihnen von Johannes dem Täufer redete. Matthäus 17,10-13

Die Siebenten-Tags-Adventisten verstehen jedoch, dass Gottes Volk in den letzten Tagen mit Elia vergleichbar ist, indem es „alles wiederherstellt“ und „den Weg bereitet“ für das zweite Kommen Jesu. Diese Rolle von Gottes Gemeinde am Ende der Zeit ist bekannt als der dritte Elia oder der letzte Elia. Ellen White erklärte das von Anfang an in „Erfahrungen und Gesichte“, und später in ihrem Leben verband sie dieses Elia-Werk mit weiteren Aspekten, wie z.B. Gesundheit.

Johannes kam in dem Geiste und der Kraft Elias, um das erste Kommen Christi zu verkündigen. Ich wurde auf die letzten Tage verwiesen und sah, daß Johannes diejenigen darstellte, die in dem Geist und der Kraft des Elias vorwärtsgehen, den Tag des Zornes Gottes und das zweite Kommen Christi zu verkündigen. {EG 144.2}

Schon seit Jahren weist der Herr sein Volk auf die Gesundheitsreform hin. Sie ist eine der großen Arbeitsbereiche zur Vorbereitung auf das Kommen Jesu. Johannes der Täufer begann im Geist und in der Kraft des Elia, dem Herrn den Weg vorzubereiten und die Herzen des Volkes auf die Weisheit der Gerechten zu lenken. Er stellt diejenigen dar, die in den letzten Tagen leben. Denen Gott Wahrheiten anvertraut hat, um sie den Menschen bekanntzumachen und dadurch den Weg für die Wiederkunft Christi vorzubereiten. Johannes war ein Reformator. Der Engel Gabriel kam direkt vom Himmel, um den Eltern des

Johannes Anweisungen über die Gesundheitsreform zu geben. Er sagte, er soll keinen Wein oder starkes Getränk trinken und er wird von Geburt an mit dem heiligen Geist erfüllt sein. (3T 61.1; Bewusst Essen S.61)

Lasst uns daran denken, dass die Gesundheitsreform in der Adventgemeinde zuerst entdeckt wurde durch die reinen und unreinen Speisen im Buch Levitikus, und dann übergang zur ursprünglichen Diät von Eden im 1. Buch Moses (Genesis). Beide Bücher sind ein Teil der Tora, dem Gesetz Moses.

Es gibt wahrscheinlich keine alttestamentliche Prophezeiung, die sich auf das Neue Testament bezieht und noch deutlicher sein könnte. Nicht nur beantwortete Jesus eine Frage der Jünger darüber, zusätzlich zitiert der Engel des Herrn direkt Maleachi 3,24, den letzten Vers des Alten Testaments, als er zu Zacharias sprach, dem Vater von Johannes dem Täufer:

*Aber der Engel sprach zu ihm: Fürchte dich nicht, Zacharias! Denn dein Gebet ist erhört worden, und deine Frau Elisabeth wird dir einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Johannes[5] geben. Und er wird dir Freude und Frohlocken bereiten, und viele werden sich über seine Geburt freuen. Denn er wird groß sein vor dem Herrn; Wein und starkes Getränk wird er nicht trinken, und mit Heiligem Geist wird er erfüllt werden schon von Mutterleib an. Und viele von den Kindern Israels wird er zu dem Herrn, ihrem Gott, zurückführen. **Und er wird vor ihm hergehen im Geist und in der Kraft Elias, um die Herzen der Väter umzuwenden zu den Kindern und die Ungehorsamen zur Gesinnung der Gerechten, um dem Herrn ein zugerüstetes Volk zu bereiten.** Lukas 1,13-17*

Wir erkennen hier die Wichtigkeit dieser Prophezeiung, und dass sie mit Sicherheit auch uns am Ende der Zeit betrifft. Die Weissagung in Maleachi erklärt selbst ihre Anwendbarkeit zu dem zweiten Kommen Jesu, indem die Worte erwähnt werden: „der große und furchtbare Tag des Herrn“.

Siehe, ich sende euch den Propheten Elia, ehe der große und furchtbare Tag des Herrn kommt; und er wird das Herz der Väter den Kindern und das Herz der Kinder wieder ihren Vätern zuwenden, damit ich bei meinem Kommen das Land nicht mit dem Bann schlagen muß! Maleachi 3,23.24

Gibt es vielleicht einen Aspekt in dieser Weissagung, den wir nicht beachtet haben? Etwas, das der Gemeinde in Jesu Zeit ganz offensichtlich war, so dass es nicht erwähnt werden musste, aber für uns ist es nicht so offensichtlich. Was ist der größte Unterschied zwischen den Juden zu Jesu Zeiten und uns? Ist es nicht unser unterschiedliches Verständnis des Gesetzes? Für die Juden war das Gesetz unglaublich wichtig und es wurde hoch geehrt. Ihr Problem lag nicht darin, dass es abgelehnt wurde, sondern dass es missverstanden und falsch interpretiert wurde, isoliert von Gnade, Barmherzigkeit und Mitgefühl. Aber die Kirchen am Ende der Zeit haben das Gesetz insgesamt abgelehnt, besonders die Gesundheitsgesetze, die gegeben worden waren, um die Menschen zu segnen. Petrus sagte frei heraus, dass er nie unreine Speisen gegessen hatte, aber für uns gibt es nicht so etwas wie rein und unrein.

Nicht nur wurden Krankheiten von Generation zu Generation weitergegeben, aber Eltern vererben ihre eigenen schlechten Gewohnheiten an ihre Kinder, ihren verdorbenen Appetit und ihre verkehrten Leidenschaften. Die Menschen sind träge darin, Weisheit zu erlangen aus den Lehren der Vergangenheit. Die merkwürdige Abwesenheit von Prinzipien, die die derzeitige Generation auszeichnet; das Nicht-Beachten der Lebens- und Gesundheitsgesetze ist verwunderlich. Obwohl ein Wissen über diese Dinge leicht erlangt werden kann, herrscht eine bedauerliche Unwissenheit. Die Mehrheit wird vorwiegend von der Frage beherrscht: Was sollen wir essen? Was sollen wir trinken? Wie sollen wir uns kleiden? Ungeachtet all dessen, was gesagt und geschrieben wurde über die Wichtigkeit der Gesundheit und wie man sie bewahrt, ist der Appetit das größte Gesetz, das Männer und Frauen im Allgemeinen beherrscht. {RH December 13, 1881, par. 5}

Die Menschen gehen zugrunde aus Mangel an Wissen. Das Wissen, von dem Gott möchte, dass wir es erlangen, wird ausgedrückt in derselben wichtigen Prophezeiung in Maleachi 3, wo uns gesagt wird: „Gedenkt“:

Gedenkt an das Gesetz Moses, meines Knechtes, das ich ihm auf dem Horeb für ganz Israel befohlen habe, an die Satzungen und Rechte! Maleachi 3,22

Und wenn wir an das Gesetz Moses gedenken, an das gesamte Gesetz mit den Satzungen und Rechten, wie uns von David auf seinem Sterbebett geraten wurde, können wir beginnen, diese Verheißungen wieder zu beanspruchen:

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg. Psalm 119,105

Denn das Gebot ist eine Leuchte und das Gesetz ist ein Licht; Unterweisung und Ermahnung sind ein Weg des Lebens, Sprüche 6,23

Dann wirst du sicher auf deinem Weg gehen, und dein Fuß stößt nicht an. Sprüche 3,23

Das Gesetz des Herrn ist vollkommen, es erquickt die Seele; das Zeugnis des Herrn ist zuverlässig, es macht den Unverständigen weise. Psalm 19,8

Die Befehle des Herrn sind richtig, sie erfreuen das Herz; das Gebot des Herrn ist lauter, es erleuchtet die Augen. Psalm 19,8

Sie sind begehrenswerter als Gold und viel Feingold, süßer als Honig und Honigseim. Psalm 19,11

Darum liebe ich deine Gebote mehr als Gold und feines Gold; Psalm 119,127

Der Siebenten-Tags-Adventisten Bibelkommentar, Band 4, Seite 1133 erklärt „Gedenkt“ wie folgt: „Es ist wichtig, dass der Prophet, der den Kanon des Alten Testaments abschließt, die Notwendigkeit und Wichtigkeit hervorhebt, Gottes Anweisungen an Sein Volk zu befolgen, die

Er am Berg Horeb gab (siehe Levitikus 26, Deuteronomion 28). Es ist auch bezeichnend, dass das „Gesetz Moses“ eine wichtige Rolle darin spielte, dem Volk zu helfen, sich auf den Tag des Herrn vorzubereiten.“

Wo finden wir edlere, reinere und gerechtere Gesetze als die, die uns vorgestellt werden in den Büchern des Gesetzes, in welchen die Anweisungen aufgezeichnet sind, die Moses einst den Kindern Israels gab? Von welcher anderen Quelle können wir solche Kraft finden oder eine solche noble Wissenschaft lernen? Welches andere Buch lehrt die Menschen besser, wie man Gott liebt, Ihn fürchtet und Ihm gehorcht? Welches andere Buch präsentiert dem Studierenden mehr veredelndes Wissen und mehr wunderbare Geschichte der Vergangenheit? Es porträtiert klar und deutlich, was Gerechtigkeit ist, und sagt die Folgen der Untreue gegenüber dem Gesetz von Jehova voraus. (E.G. White, Counsels to Parents, Teachers, and Students, p 428.2)

Auf den Wegen meines Vaters wandeln

Wenn auch mein Vater und meine Mutter mich verlassen, so nimmt doch der Herr mich auf. Psalm 27,10

Meine Urgroßmutter starb 1980. Eine meiner Tanten sagte mir, ich sollte gehen und meine Mutter suchen in den Farmen rund um Bloemfontein. Ich war damals in Standard 4 (6. Klasse). In diesem jungen Alter war dies sehr niederschmetternd für mich. Viele Nächte weinte ich mich in den Schlaf. Eine der Fragen, die ich mir immer wieder stellte, war: Wer wird für mich sorgen? Warum geschieht mir das?

Jetzt, wenn ich zurückschaue, kann ich deutlich die Hand meines Himmlischen Vaters sehen, wie Er mich den ganzen Pfad entlang geführt hat. Zuerst fragte ich mich, warum ich so viele Schwierigkeiten durchstehen musste, aber jetzt verstehe ich es. Verheißungen wie diese trösteten mich. Danke, Vater!

Ein Vater der Waisen, ein Anwalt der Witwen ist Gott, der in seinem Heiligtum wohnt; Psalm 68,6

Unser Vater gibt uns klare Anweisungen in Seinem Wort. Jesus bat Seinen Vater, der auch unser Vater ist, „Heilige sie in deiner Wahrheit! Dein Wort ist Wahrheit.“ (Johannes 17,17). Christus sagte durch Salomo im Buch der Sprüche: „Gehorchet, ihr Söhne, der väterlichen Zucht und merket auf, damit ihr zu unterscheiden wisset! Denn ich habe euch eine gute Lehre gegeben; verlasset meine Gebote nicht!“ (Sprüche 4,1.2). Warum? „Denn da ich noch als Sohn bei meinem Vater war, als zartes und einziges Kind unter den Augen meiner Mutter, “ (Sprüche 4,3).

Die Bedeutung des jüdischen Gottesdienstes ist noch immer nicht ganz klar erfasst worden. Tiefe, grundlegende Wahrheiten waren da, als Schatten auf das Zukünftige, in Riten und Symbole gekleidet. {Bilder vom Reich Gottes 103.2}

Niemand wird jemals in die Stadt Gottes eingehen, der nicht die Gesetze Seiner Regierung ehrt. (E. G. White, Signs of the Times, December 15, 1887)

Gibt es da für uns noch mehr zu verstehen? Gibt es Segnungen in dem Gesetz, die wir noch nicht empfangen haben?

*Die lebendigen Orakel sind das Fleisch und das Blut des Sohnes Gottes, obwohl Er da noch nicht unter ihnen gekreuzigt worden war. Sein Werk als der Stellvertreter für alle Sünde war die einzige Hoffnung für das alte Israel, und nachdem der Plan Gottes erfüllt war in dem Tod von Christus wurde das Neue Testament von heiligen Männern geschrieben, die vom Geist Gottes bewegt wurden. Diese zusätzliche Segnung, die Schriften des Neuen Testaments, wurde nicht gegeben, damit das Alte zur Seite gesetzt würde, **sondern damit das Licht des Neuen Testamentes in die vergangenen Zeitalter zurück reflektiert und dem gesamten jüdischen System Bedeutung verleihen würde.** (E.G. White, Manuscript Releases Vol. 2, p, 44, par. 2)*

Das Neue Testament ist unser helles Licht und unser Wegweiser, um uns zurück zum Alten Testament zu führen, damit wir dessen Bedeutung richtig verstehen können. Nur durch das Leben von Christus können die Schriften des Alten Testamentes verstanden werden.

Manche Menschen behaupten von sich, an die alttestamentliche Wahrheit zu glauben und sie zu verkündigen, aber die neutestamentliche lehnen sie ab. Die Tatsache, dass sie Christus und seine Lehre nicht anerkennen, zeigt jedoch, dass sie auch nicht das glauben, was die Patriarchen und Propheten gesagt haben. „Wenn ihr Mose glaubtet“, sagte Christus deshalb, „so glaubtet ihr auch mir; denn er hat von mir geschrieben.“ Johannes 5,46. Das ist auch der Grund, weshalb wir bei solchen Menschen jede echte Vollmacht vermissen, selbst wenn sie über das Alte Testament predigen.

*In einem ähnlichen Irrtum befinden sich viele, die behaupten, an das Evangelium zu glauben und zu seiner Verbreitung beizutragen. Sie lassen nämlich das Alte Testament außer acht, von dem Christus doch sagte, dass es auf ihn hinweise. Johannes 5,39 (GN). Indem sie das Alte ablehnen, verwerfen sie auch das Neue Testament, denn beide sind Teile eines untrennbaren Ganzen. **Niemand kann das Gesetz Gottes im rechten Licht darstellen ohne das Evangelium — und umgekehrt! Das Gesetz enthält bereits das Evangelium, und das Evangelium ist die Verwirklichung des Gesetzes. Das Gesetz ist die Wurzel, das Evangelium seine wohlriechende Blüte und Frucht.***

Das Alte Testament wirft Licht auf das Neue und umgekehrt. Jedes offenbart auf seine Weise die Herrlichkeit Gottes in Christus. Beide enthalten Wahrheiten, die sich dem aufrichtig Suchenden in ständig tieferer Bedeutung erschließen. {Bilder vom Reich Gottes 99, 100

Manche Satzungen nehmen wir gerne an, wie zum Beispiel die folgende:

Du sollst kein falsches Gerücht verbreiten! Leihe keinem Gottlosen deine Hand, so daß du durch dein Zeugnis einen Frevel unterstützt. Du sollst nicht der Menge folgen zum Bösen und sollst vor Gericht deine Aussagen nicht nach der Menge richten, um das Recht zu beugen. 2.Mose 23,1.2

Gibt es aber noch andere Satzungen, die wir vergessen haben? Wir erinnern uns, dass die Juden, die aus Babylon herausgerufen wurden und die heilige Aufgabe bekamen, den Tempel wieder aufzubauen, viel vom Gesetz vergessen hatten und es deshalb wieder in Erinnerung gebracht werden musste.

Du bist auf den Berg Sinai herabgefahren und hast mit ihnen vom Himmel her geredet und ihnen richtige Ordnungen und wahrhaftige Gesetze gegeben, gute Satzungen und Gebote. Deinen heiligen Sabbat hast du ihnen verkündet und ihnen Gebote, Satzungen und ein Gesetz geboten durch deinen Knecht Mose. Nehemia 9,13.14

Warum mussten die Übrigen nach dem Exil sich wieder neu auf das Gesetz besinnen, mehr vom Gesetz haben, das Gesetz verherrlichen? Weil mehr Gesetz eine bessere Diagnose und ein besseres Verständnis von Sünde erlaubt, welche wir dann bekennen und dadurch mehr Gnade empfangen können.

Das Gesetz aber ist daneben hereingekommen, damit das Maß der Übertretung voll würde. Wo aber das Maß der Sünde voll geworden ist, da ist die Gnade überströmend geworden, damit, wie die Sünde geherrscht hat im Tod, so auch die Gnade herrsche durch Gerechtigkeit zu ewigem Leben durch Jesus Christus, unseren Herrn. Römer 5,20.21

Aber wenn wir uns nicht „geistlich arm“ fühlen, dann haben wir kein Bedürfnis für mehr Gnade und deshalb auch kein Bedürfnis für mehr Gesetze, die uns zeigen, wie wir richtig im Licht des Gesetzes wandeln. Das ist der Fluch von Laodizea.

Denn du sprichst: Ich bin reich und habe Überfluß, und mir mangelt es an nichts! – und du erkennst nicht, daß du elend und erbärmlich bist, arm, blind und entblößt. Ich rate dir, von mir Gold zu kaufen, das im Feuer geläutert ist, damit du reich wirst, und weiße Kleider, damit du dich bekleidest und die Schande deiner Blöße nicht offenbar wird; und salbe deine Augen mit Augensalbe, damit du sehen kannst! Offenbarung 3,17.18

Das Ergebnis des Selbst-Erforschens

Wir sind fleischlich und gefallen in unserer Natur. Wenn wir unser Bedürfnis erkennen und getauft werden, bedeutet das noch nicht, dass wir alles verstehen. Tatsächlich verstehen wir kaum etwas. Das Werk der Heiligung ist fortschreitend. Sogar die Engel brauchten Zeit, um das volle Bild des großen Kampfes zu verstehen.

...die Behauptung, die Satan im Himmel vorgebracht hatte, daß Gottes Gesetz seine Geschöpfe knechte und ihrem Glück entgegenstehe. (Der große Kampf 534)

Der Streit um das Gesetz Gottes begann im Himmel und wurde seit der Ausweisung Satans auf dieser Erde weitergeführt... Das Gesetz Gottes wurde gegeben als eine Regulierung für unser Verhalten und es ist weitreichend in seinen Prinzipien... Das große Gesetzbuch ist Wahrheit, und nur Wahrheit, weil es mit unfehlbarer Genauigkeit die Geschichte von Satans Täuschung und den Untergang seiner Nachfolger beschreibt. Satan behauptete, dass er Gesetze vorlegen könnte, die besser seien als Gottes Satzungen und Rechte, und er wurde aus dem Himmel ausgeschlossen. (E.G. White, Review and Herald, June 17. 1890, p. 10)

das Endziel des Gebotes aber ist Liebe aus reinem Herzen und gutem Gewissen und ungeheucheltem Glauben. Davon sind einige abgeirrt und haben sich unnützem Geschwätz zugewandt; sie wollen Lehrer des Gesetzes sein und verstehen doch nicht, was sie verkünden und als gewiß hinstellen. Wir wissen aber, daß das Gesetz gut ist, wenn man es gesetzmäßig anwendet. 1.Timotheus 1,5-8

Weil wir den gefallenen Geist von Adam geerbt haben, der Satan geglaubt hat, sehen wir ebenfalls natürlicherweise Gottes Gesetz als unterdrückend und feindlich an. Wenn wir anfangen, Gott zu vertrauen, fangen wir an, Seine Gesetze anzuerkennen, aber es ist schwer für uns, sie alle anzunehmen. Es ist viel einfacher, unsere eigenen Maßstäbe aufzustellen als die anzunehmen, die von Gott stammen. Wie viele Christen heute

bezeichnen das Gesetz als Knechtschaft und Versklavung, wenn ihnen inspirierte Schriften gezeigt werden, die etwas beschreiben, was von ihnen erwartet wird und jenseits ihrer Traditionen ist. Oder ist das der Geist des Feindes der Regierung und der Gesetze Gottes, nämlich Luzifer, das Wesen, das keine Dankbarkeit für das Gesetz fühlte und in ihm eher eine Einschränkung sah als Freiheit und Segen?

Als angekündigt wurde, daß er mit allen seinen Anhängern aus den Stätten der Wonne ausgestoßen werden müsse, erklärte der Rädelsführer kühn, er verachte des Schöpfers Gesetz. Er wiederholte immer wieder seine Behauptung, daß die Engel keiner Aufsicht bedürften, sondern frei sein müßten, ihrem eigenen Willen zu folgen, der sie allezeit richtig führen werde. Er schmähte die göttlichen Satzungen als eine Beschränkung ihrer Freiheit und erklärte, daß es seine Absicht sei, das Gesetz abzuschaffen, damit die Heerscharen des Himmels, von diesem Zwang befreit, zu einem erhabeneren, herrlicheren Dasein gelangen möchten. {GK 502.2}

Die Folgen der Empörung, die Früchte der Mißachtung der göttlichen Verordnungen sind vor den Augen aller geschaffenen Wesen offen dargelegt, {GK 669.2}

Der große Gott hat ein Gesetz, durch das Er Sein Königreich regiert, und diejenigen, die dieses Gesetz mit Füßen treten, werden eines Tages merken, dass sie dessen Satzungen verantwortlich sind. (Fundamentals of Christian Education, p. 331)

Die heiligen Gebote, die Satan haßte und zu vernichten suchte, werden in einem sündlosen Universum hoch in Ehren gehalten werden. (PP 320)

Gott wird diejenigen, die in diesem Leben nicht unter Seine Gesetze und Satzungen kommen wollen, nicht in Sein Königreich aufnehmen und ihnen ewiges Leben schenken. (Signs of the Times September 8, 1887)

Unabhängig von unseren kirchlichen Überzeugungen oder unserem Glaubenssystem sind wir alle dazu berufen, an dem Gesetz unseres Himmlischen Vaters festzuhalten. Lasst uns daran denken, was Salomo uns geraten hat: „Laßt uns die **Summe aller Lehre** hören: Fürchte Gott und halte seine Gebote; denn das macht den ganzen Menschen aus.“ (Prediger 12,13) Wenn wir Gott fürchten, ist es das nächstbeste, Seine Gebote zu halten, alle Seine Gebote, einschließlich Seiner Satzungen und Rechte, welche mehr Licht auf Sein Gesetz werfen.

»Zum Gesetz (Tora) und zum Zeugnis!« – wenn sie nicht so sprechen, gibt es für sie kein Morgenrot. Jesaja 8,20

Das Gesetz im Alten und im Neuen Testament

Wir nennen das Gesetz Tora, ein hebräisches Wort, aber wie kann dieses Wort angewendet werden auf das Neue Testament, das in Griechisch geschrieben wurde und nicht in Hebräisch? Erst einmal sind die ursprünglichen semitischen Strukturen und Denkmuster, die dem hebräischen Text zugrunde liegen, im griechischen Text noch oft erkennbar. Wir erkennen das darin, wie das Alte Testament im Neuen Testament zitiert wird. Das griechische Wort „nomos“ (Gesetz, Tora) kann in den messianischen Schriften (Neues Testament) jedoch manchmal auch andere Worte oder Ideen als Tora bedeuten. Das Verwenden von griechischen Wörtern brachte in das Studium der Theologie philosophisch-griechische Ideen, denn viele Philosophen hatten jahrhundertlang das Wort „nomos“ auf eine Art und Weise benutzt, die weder biblisch war noch irgendeine Beziehung zu Jahwe hatte. Diese hellenisch-heidnische Sichtweise verursachte viele Missverständnisse in den heiligen Schriften. Deshalb müssen wir sorgfältig sein, wenn wir die Bibel lesen und versuchen zu verstehen, was Gott mit Gesetz meint, indem wir Schriftstelle mit Schriftstelle vergleichen, anstatt unser eigenes kulturphilosophisches Verständnis mit hineinzubringen, das nicht biblisch ist. Die vollkommenste Darstellung der Beziehung eines Menschen zum Gesetz zeigte sich im Leben von Jesus Christus, als Er auf dieser Erde wandelte.

Gottes Satzungen zu befolgen bedeutet, auf die Stimme unseres Himmlischen Vaters zu hören und das zu tun, was Er für richtig ansieht. Das Gesetz zu verstehen ist entscheidend, um eine enge liebevolle Beziehung mit Ihm aufrechtzuerhalten, was bedeutet, Gemeinschaft zu haben und Bekenntnisse zu teilen im Vertrauen zwischen einem Vater und einem Sohn. Das Gesetz ist wesentlich für unser Wohlergehen und für das Wohlergehen derer, die um uns herum sind, deshalb wollen wir versuchen, das Gesetz in einem so gesegneten Licht wie möglich darzustellen.

*Und dies ist das Gebot, die Satzungen und die Rechtsbestimmungen, die der Herr, euer Gott, euch zu lehren geboten hat, daß ihr sie tun sollt in dem Land, in das ihr zieht, um es in Besitz zu nehmen; daß du den Herrn, deinen Gott, fürchtest und alle seine Satzungen und Gebote hältst, die ich dir gebiete, du und deine Kinder und deine Kindeskinde alle Tage deines Lebens, damit du lange lebst. So höre nun, Israel, und achte darauf, sie zu tun, damit es dir gut geht und ihr sehr gemehrt werdet, so wie es der Herr, der Gott deiner Väter, verheißten hat, in einem Land, in dem Milch und Honig fließt. **Höre Israel, der Herr ist unser Gott, der Herr allein! Und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft. Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollst du auf dem Herzen tragen, und du sollst sie deinen Kindern einschärfen und davon reden, wenn du in deinem Haus sitzt oder auf dem Weg gehst, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst; und du sollst sie zum Zeichen auf deine Hand binden, und sie sollen dir zum Erinnerungszeichen über den Augen sein; und du sollst sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Tore schreiben.** 5.Mose 6,1-9*

Wenn wir das Wort „Gesetz“ hören, interpretieren wir es in einem englischen Sinn. Aber das Wort Tora hat eine viel weitere Bedeutung. Es leitet sich von dem Wort „yarah“ ab, welches folgende Bedeutungen hat: „werfen“, „Fundament legen“, „zu besprengen“, „zu wässern“, „die Hand

aussenden“, „zu zeigen“, „zu bezeichnen“, „zu lehren“, „zu unterrichten“ (Gesenius).

Die Aufgabe von Gottes Gesetz in Seinem Königreich unterscheidet sich von seiner Aufgabe in menschlichen Reichen. Menschliche Gesetze werden meistens in negativem Sinne gebraucht, um das zu kontrollieren, was das Schlechteste in uns ist, und wenn wir entsprechend mündig und erwachsen sind, gibt es moralisch nicht mehr viel darin zu gewinnen, die Gesetze eines Landes zu studieren. Aber Gottes Gesetz belehrt uns, wässert uns, macht uns reifer und beständiger. Es ist höher und edler als menschliche Gesetze, verglichen mit unseren fleischlichen Gesetzen. Um die Gebote zu verstehen, muss man Gott vollkommen lieben, wie es in dem obigen Bibelvers geschrieben steht.

Wir fragen uns, warum unsere Kinder nicht in dem Glauben ihrer Väter wandeln. Warum sind sie so schwer zu disziplinieren, warum werden sie so leicht zu der Welt gezogen, warum haben sie so wenig Glauben und Ehrfurcht vor Gott? Warum scheint es, dass oft Leute von anderen Religionen mehr Glauben an ihre Götter haben als Christen Glauben in ihren Himmlischen Vater? Ellen White zeigt uns den Grund:

*Väter und Mütter, die behaupten, Christen zu sein, und nicht Täter der Worte von Christus waren, die nicht ihre Kinder erzogen und unterrichtet haben in richtigen Gewohnheiten, haben sie nicht aufgezogen in der Liebe und Furcht Gottes, wie Gott sie angewiesen hat. **Die Worte von Mose an Israel bezüglich der Satzungen und Rechte des Herrn sind auch das Wort von Gott zu uns; Er sagt: „So bewahrt sie nun und tut sie; denn darin besteht eure Weisheit und euer Verstand vor den Augen der Völker. Wenn sie alle diese Gebote hören, werden sie sagen: Wie ist doch dieses große Volk ein so weises und verständiges Volk!“** (Signs of the Times, March 21, 1895)*

Lasst uns daran denken, dass auf dem Sinai Gesetze und Rechte verkündigt wurden, die sich nicht Mose ausgedacht hat, sondern die ihm von Gott gegeben wurden. Es ist dieses Gesetz, das wir in Beziehung mit unserer vergangenen Erfahrung unseren Kindern lehren sollen. Aber stattdessen missachten wir die Satzungen und vergessen unsere Geschichte, und

unsere Kinder stellen Gottes Führung in Frage oder sehen sie als willkürlich und ohne vernünftige legale Voraussetzung an. Ellen White beschreibt diesen traurigen Zustand oft als eine Unfähigkeit, von der Ursache auf die Wirkung zu schließen.

Wer gab diese Gebote? Es war der Herr Jesus, eingehüllt in der Wolkensäule. Er präsentierte dem Volk den einen wahren Standard des Charakters, welcher das Gesetz Gottes ist. „Wenn dich nun dein Sohn in Zukunft fragen und sagen wird: Was sind das für Zeugnisse, Satzungen und Rechtsbestimmungen, die euch der Herr, unser Gott, geboten hat?, so sollst du deinem Sohn sagen: Wir waren Knechte des Pharao in Ägypten, und der Herr führte uns mit starker Hand aus Ägypten.“ Der Herr wies die Eltern an, den Kindern zu wiederholen, wie Er in der Vergangenheit gewirkt hatte, denn die mächtigen Werke Gottes sollten in ihren Gedanken immer lebendig gehalten werden. „Und der Herr hat uns geboten, alle diese Satzungen zu halten, daß wir den Herrn, unseren Gott, fürchten und es uns gut geht alle Tage und er uns am Leben erhält, wie es heute der Fall ist. Und es wird uns zur Gerechtigkeit dienen, wenn wir darauf achten, alle diese Gebote vor dem Herrn, unserem Gott, zu tun, wie er es uns geboten hat.“ {ST March 21, 1895, par. 3}

Gottes erwähltes Volk

Der Herr aber hatte zu Abram gesprochen: Geh hinaus aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde! Und ich will dich zu einem großen Volk machen und dich segnen und deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein. Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf der Erde!
1.Mose 12,1-3

Als sich unser Himmlischer Vater ein Volk für sich selbst auserwählte, hing es nicht davon ab, wie jemand aussieht, wie viel Geld jemand auf der Bank

hat oder wie viele Dokortitel jemand besitzt. All dies ist für unseren Vater unwichtig. Hast du die Qualitäten, die Abram hatte? Abram glaubte den Verheißungen, die Gott ihm gab, und verstand die Beziehung zwischen Gehorsam und Segen.

*Und so erfüllte sich die Schrift, die spricht: »**Abraham aber glaubte Gott**, und das wurde ihm als Gerechtigkeit angerechnet«, und er wurde ein Freund Gottes genannt. Jakobus 2,23*

*Hast du nicht, unser Gott, die Einwohner dieses Landes vor deinem Volk Israel vertrieben und hast es dem Samen Abrahams, **deines Freundes**, gegeben auf ewige Zeiten? 2.Chronik 20,7*

*Du aber, Israel, mein Knecht, Jakob, mein Auserwählter, du Same Abrahams, **meines Freundes**, Jesaja 41,8*

*weil **Abraham meiner Stimme gehorsam gewesen ist und meine Rechte, meine Gebote, meine Satzungen und meine Gesetze gehalten hat!** 1.Mose 26,5*

Durch Glauben gehorchte Abraham, als er berufen wurde, nach dem Ort auszuziehen, den er als Erbteil empfangen sollte; und er zog aus, ohne zu wissen, wohin er kommen werde. Hebräer 11,8

Denken wir an die Bitte unseres Erlösers, dass wir, wenn wir Ihn lieben, Seine Gebote halten sollen (Johannes 14,15). Das ist keine selbstsüchtige Forderung. Jesus möchte, dass es uns gut geht, deshalb nutzt Er die Kraft der Liebe, um uns zu den Geboten zu führen. „Wir lieben ihn, weil er uns zuerst geliebt hat.“

Die Worte von Moses sind Gottes Worte an uns

Die Juden von Jesu Zeit bis heute haben viele menschliche Verordnungen zu ihren Gesetzen hinzugefügt und somit menschliche Ideen mit der Weisheit Gottes vermischt. Jesus kam, um diese unnötigen Bürden zu entfernen. Zum Beispiel werden die Juden von ihren Rabbis aufgefordert, am Sabbat nicht ihre Telefone zu benutzen, nichts an- oder abzuschalten,

was elektrisch ist, keine Bücher mit nach draußen zu nehmen und so weiter, und so weiter. Es gibt ihnen das Gefühl, dass es unmöglich ist, die Gesetze zu halten. Aber Gott sagt, dass Er Sein Gesetz in unser Herz schreiben will. Wir brauchen keine menschlichen Gesetze zu studieren, sondern das Gesetz, das in den inspirierten Schriften aufgezeichnet ist und für das wir Gott bitten sollen, uns zu helfen es zu verstehen, vor allem seine Bedeutung für die heutige Zeit. Das muss individuell und demütig geschehen und nicht als ein Mittel, um andere zu verurteilen.

Die Worte von Mose an Israel bezüglich der Satzungen und Rechte des Herrn sind auch das Wort Gottes für uns. (Signs of the Times, March 21, 1895)

*Die Anweisungen, die Mose für das alte Israel gegeben wurden, mit ihren genauen, unnachgiebigen Richtlinien, **sollten von Gottes Volk heute studiert und befolgt werden.** (SDA Bible Commentary, Vol. 1, p. 1103.4)*

*Mose, dem sichtbaren Führer der Israeliten, wurde Zugang gewährt in die geheimen Ratsversammlungen Gottes. Dem Volk wurden Beweise gegeben, **dass Mose tatsächlich mit Gott gesprochen und von Ihm die Anweisungen für sie empfangen hatte.** (Letter 259, 1903) 1BC 1103.5.*

*Und wenn ihr aus Versehen sündigt und **nicht tut alle diese Gebote, die Jahwe zu Mose geredet hat.** 4.Mose 15,22*

*Hätten die Nachkommen Abrahams den Bund gehalten, dessen Zeichen oder Unterpfang die Beschneidung war, wären sie nie dem Götzendienst verfallen oder hätten nach Ägypten gehen müssen. Es wäre dann für Gott auch nicht notwendig gewesen, sein Gesetz am Berg Sinai zu verkündigen, es auf Steintafeln niederzuschreiben und **durch klare Anweisungen in den Satzungen und Rechten, die Mose gegeben wurden,** zu beschützen. (Die Geschichte der Erlösung 136)*

Die Juden haben die Tatsache aus den Augen verloren, dass das Gesetz in Wirklichkeit steht für die „Gerechtigkeit, die von Gott kommt“. Sie interpretieren es als eine Domäne der Absonderung

von dem Rest der Welt und haben es so verwandelt zu ihrer „eigenen“ Gerechtigkeit. (David J. Bosch, Transforming Mission Paradigm Shifts in Theology of Mission p.157)

Paulus beschreibt den Zustand der Menschen, die glauben, Gott zu lieben, aber ihren eigenen Standard von Gerechtigkeit mit Gottes Standard der Gerechtigkeit durcheinandergebracht haben.

Brüder, der Wunsch meines Herzens und mein Flehen zu Gott für Israel ist, daß sie gerettet werden. Denn ich gebe ihnen das Zeugnis, daß sie Eifer für Gott haben, aber nicht nach der rechten Erkenntnis. Denn weil sie die Gerechtigkeit Gottes nicht erkennen und ihre eigene Gerechtigkeit aufzurichten trachten, haben sie sich der Gerechtigkeit Gottes nicht unterworfen. Römer 10,1-3

Doch bis zum heutigen Tag liegt die Decke auf ihrem Herzen, so oft Mose gelesen wird. Sobald es sich aber zum Herrn bekehrt, wird die Decke weggenommen. 2.Korinther 3,15-16

Bevor die Israeliten in das verheißene Land eintraten, warnte Gott sie davor zu vergessen, dass die Segnungen, die sie dort genießen sollten, wenn sie mit Ihm zusammenarbeiten würden, Gaben und Geschenke von Ihm waren. (Seventhday Adventist Bible Commentary Vol. 4, p. 31)

Hüte dich, daß du den Herrn, deinen Gott, nicht vergißt, so daß du seine Gebote, seine Satzungen und Rechtsbestimmungen, die ich dir heute gebiete, nicht hältst; 5.Mose 8,11

Israels Unwillen, sich den Beschränkungen und Anforderungen Gottes zu unterwerfen, hinderten sie weitgehend daran, den hohen Standard zu erlangen, von dem Er wünschte, dass sie ihn erreichen. (Seventhday Adventist Bible Commentary Vol. 4, p. 32)

Die Bücher sind geöffnet

Welche Bücher? Einige mögen uns in den Sinn kommen. Wann immer Bücher aufgeschlagen werden, kann es nur eines von zwei Dingen bedeuten: Du bist beschäftigt damit, zu lesen, oder du bist beschäftigt damit, etwas zu untersuchen. Der Prophet Daniel zog die Vorhänge des Himmels für uns beiseite, um uns ein Bild des Gerichts im Himmel zu geben, wo die Bücher geöffnet werden.

Ein Feuerstrom ergoß sich und ging von ihm aus. Tausendmal Tausende dienten ihm, und zehntausendmal Zehntausende standen vor ihm; das Gericht setzte sich, und die Bücher wurden geöffnet. Daniel 7,10

Wir wissen es auswendig, dass es ein **Buch des Lebens** und ein **Gedenkbuch** gibt.

*Christus richtete in Gemeinschaft mit seinem Volk die gottlosen Toten. **Er verglich ihre Taten mit dem Gesetzbuch, dem Wort Gottes**, und entschied jeden Fall nach den Werken, die sie während ihres Lebens getan hatten. (Frühe Schriften 278)*

*Die Bücher sind geöffnet, das **Buch des Lebens** und das **Buch des Todes**. Das **Buch des Lebens** enthält die **guten Taten der Heiligen**, das **Buch des Todes** enthält die **bösen Taten der Gottlosen**. Diese Bücher werden verglichen mit dem **Gesetzbuch, der Bibel**, und dementsprechend werden die Menschen gerichtet. (Frühe Schriften 43)*

*Jesus war der Engel, der das Volk Israel am Tag in der Wolkensäule und nachts in der Feuersäule begleitete; und er gab den Hebräern die besondere Anweisung, **daß sie das Gesetz Gottes lehren sollten**, jenes Gesetz, das bereits **Gültigkeit hatte**, als die Erde gegründet wurde, als die Morgensterne miteinander sangen und die Söhne Gottes vor Freude jubelten. {FG1 332.1}*

Hundert Jahre, bevor Salomo den Thron bestieg, hatte der Herr in Vorausschau der Gefahren, welche die jeweiligen

Herrscher Israels bedrohen würden, Mose Unterweisung für ihr Verhalten gegeben. So sollte derjenige, der auf dem Throne Israels sitzen würde, „**eine Abschrift dieses Gesetzes, wie es den levitischen Priestern vorliegt, in ein Buch schreiben lassen. Das soll bei ihm sein, und er soll darin lesen sein Leben lang, damit er den Herrn, seinen Gott, fürchten lernt, daß er halte alle Worte dieses Gesetzes und diese Rechte und danach tue.** Sein Herz soll sich nicht erheben über seine Brüder und soll nicht weichen von dem Gebot weder zur Rechten noch zur Linken, auf daß er verlängere die Tage seiner Herrschaft, er und seine Söhne, in Israel.“ 5.Mose 17,18-20. {PK 33.3}

Enthalten diese Gesetze, zu deren Einhaltung wir ermahnt werden, auch die Feste? Hier sind einige Beispiele:

Ungesäuerte Brote:

*Ihr sollt aber weder Brot noch geröstetes Korn noch Jungkorn essen bis zu eben diesem Tag, da ihr eurem Gott diese Gabe darbringt. **Das ist eine ewig gültige Ordnung für eure [künftigen] Geschlechter in allen euren Wohnorten.** 3.Mose 23,14*

Pfingsten:

*Und ihr sollt an eben diesem Tag ausrufen lassen: »Eine **heilige Versammlung** soll es euch sein, und keine Werktagsarbeit sollt ihr verrichten!« **Das ist eine ewig gültige Ordnung in allen euren Wohnorten für eure [künftigen] Geschlechter.** 3.Mose 23,21*

Versöhnungstag:

*Ihr sollt keine Arbeit verrichten. **Das ist eine ewig gültige Ordnung für eure [künftigen] Geschlechter an allen euren Wohnorten.** 3.Mose 23,31*

Laubhütten:

So sollt ihr nun am fünfzehnten Tag des siebten Monats, wenn ihr den Ertrag des Landes eingebracht habt, das Fest

des Herrn halten, sieben Tage lang; am ersten Tag ist ein Feiertag und am achten Tag ist auch ein Feiertag. Ihr sollt aber am ersten Tag Früchte nehmen von schönen Bäumen, Palmenzweige und Zweige von dichtbelaubten Bäumen und Bachweiden, und ihr sollt euch sieben Tage lang freuen vor dem Herrn, eurem Gott. Und so sollt ihr dem Herrn das Fest halten, sieben Tage lang im Jahr. **Das soll eine ewige Ordnung sein für eure [künftigen] Geschlechter**, daß ihr dieses im siebten Monat feiert. 3.Mose 23,39-41

Was sagt der Geist der Weissagung darüber?

Und wieder erinnerte Gott das Volk an die heilige Verbindlichkeit des Sabbats. Er setzte jährliche Feste ein, an denen sich alle Männer vor dem Herrn versammeln sollten, um ihm Dankopfer und die ersten Früchte seines Segens zu bringen. Der Sinn all dieser Anordnungen wurde ihnen genannt: **Sie entstammten keinem willkürlich ausgeübten Herrschaftsanspruch, sondern dienten dem Wohle Israels.** Der Herr sagte: „Ihr sollt mir heilige Leute sein“ (2.Mose 22,30), würdig, von einem heiligen Gott anerkannt zu werden. {PP 286.2}

Sollten wir nicht heilige Feste für unseren Gott halten? Sollten wir nicht zeigen, dass wir eine Begeisterung verspüren, wenn wir Ihm dienen? Mit dem großartigen, veredelndem Thema der Erlösung vor uns, sollten wir da kalt bleiben wie Statuen aus Marmor? Wenn sich die Menschen so begeistern können über ein Fußballspiel oder ein Pferderennen oder andere törichte Dinge, die niemandem etwas Gutes bringen, sollten wir dann nicht berührt sein, wenn der Erlösungsplan sich vor uns entfaltet? **Lasst die Schule und die Gemeinde künftig Freudenfeste für den Herrn haben.** (Special Testimonies on Education, 77-82)

Mose schrieb diese Satzungen und Gesetze nieder, die er aus dem Munde Gottes empfing, als er mit Ihm auf dem Berg war. Hätte das Volk Gottes den Prinzipien der Zehn Gebote

gehört, hätte kein Bedürfnis bestanden für diese besonderen Anweisungen, die Mose gegeben wurden und die er in ein Buch schrieb, welche sich bezogen auf die Pflichten des Volkes zu Gott und untereinander. Diese konkreten Anweisungen, die Gott Mose gab in Bezug auf die Pflichten der Leute zueinander und zu den Fremdlingen sind die vereinfachten Prinzipien der Zehn Gebote, die klar definiert wurden, damit Sein Volk nicht in die Irre gehen sollte. (3SG 299.3)

Die Kräfte der Feinde verstärken sich und wir werden als ein Volk falsch dargestellt. Sollten wir nicht unsere Kräfte sammeln und zum Laubhüttenfest kommen? Lass uns diese Angelegenheit nicht als von geringer Bedeutung ansehen, sondern lasst die Armee des Herrn vor Ort sein, um das Werk und die Sache Gottes in Australien zu repräsentieren. Keiner sollte zu so einer Zeit eine Entschuldigung vorbringen. Einer der Gründe, warum wir das Campmeeting in Melbourne anberaumt haben, liegt darin, dass wir den Wunsch haben, dass die Leute aus der Umgebung mit unseren Lehren und unserem Werk vertraut werden. Wir möchten, dass sie wissen, wer wir sind und was wir glauben. Lasst uns alle beten und unser Vertrauen auf Gott setzen. (Bible Echo, December 8, 1893 par. 5)

Es ist sicher richtig, dass Ellen White das Laubhüttenfest nicht gehalten hat gemäß dem Kalender der Tora, aber wir können doch sehen, dass sie das Prinzip benutzte. Warum sprach sich Ellen White nicht direkt dafür aus, die Feste nicht nur dem Prinzip nach, sondern auch gemäß dem Kalender zu halten? Der Grund ist, dass die Adventgemeinde als eine Bewegung das Buch des Gesetzes noch nicht gefunden hatte.

Wie das verlorene Gesetz gefunden wurde

Als sie aber das Geld herausnahmen, das zum Haus des Herrn gebracht worden war, fand der Priester Hilkiya das Buch des Gesetzes des Herrn, das durch Mose [gegeben worden war]. Da ergriff Hilkiya das Wort und sprach zu Schaphan, dem

Schreiber: Ich habe das Buch des Gesetzes im Haus des Herrn gefunden! Und Hilkija übergab Schaphan das Buch.
2.Chronik 34,14.15

Die Geschichte von Josia hat für uns Adventisten eine besondere Bedeutung, weil es die letzte Geschichte war, über die Ellen White im Review und Herald geschrieben hat, bevor sie starb. Ihre abschließenden Worte sind bedeutsam und voller Anweisungen für uns.

*Wie Josia „war vor ihm kein König gewesen, der so von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften sich zum Herrn bekehrte, ganz nach dem Gesetz des Mose, und nach ihm kam seinesgleichen nicht auf. Doch kehrte sich der Herr nicht ab von dem Grimm seines großen Zorns ... um all der Ärgernisse willen, durch die ihn Manasse erzürnt hatte.“ 2.Könige 23,25.26. **Rasch nahte die Zeit, in der Jerusalem völlig zerstört und die Einwohner des Landes gefangen nach Babylon geführt werden sollten. Dort sollten sie das lernen, was sie unter günstigeren Verhältnissen nicht hatten lernen wollen.** {RH July 29, 1915, par. 16}*

Die Bedeutung dieser Aussage ist nicht zu unterschätzen. Genau wie die letzten Worte von David an Salomo voller Belehrungen waren, so deuten die letzten Worte von Ellen White im Review auf eine zukünftige Zeit hin, von der sie schrieb, dass Gottes Volk die Wichtigkeit des Buches des Gesetzes wieder entdecken und es halten und seine Segnungen beanspruchen würde.

Der Adventbewegung wurde die Gelegenheit gegeben, das Buch des Gesetzes zu entdecken in der kostbaren Botschaft von 1888, die von den Ältesten Jones und Waggoner gebracht wurde. Diese Botschaft wurde abgelehnt, und deshalb konnte die Gelegenheit, die Prinzipien des Buches des Gesetzes zu einer günstigeren Zeit zu lernen erst gegeben werden nach der babylonischen Gefangenschaft, welche 1980 geschah, als der Adventismus in die Schwesternschaft der Kirchen der Töchter Babylons aufgenommen wurde. Trotz jenes Fehlschlags machte Ellen White 1905 diese eindringliche Aussage:

*Die abschließenden Worte von Maleachi sind eine Prophezeiung in Bezug auf das Werk, das getan werden muss in der Vorbereitung auf das **zweite Kommen Christi**. Diese Prophezeiung wird eingeleitet mit der Ermahnung: „**Gedenkt an das Gesetz Moses, meines Knechtes, das ich ihm auf dem Horeb für ganz Israel befohlen habe, an die Satzungen und Rechte!**“ (Southern Watchman, March 21, 1905)*

Uns wird von der Botschafterin des Herrn gesagt, dass wir gedenken sollen „an das Gesetz Moses, meines Knechtes.“ Wir müssen uns das Gesetz Moses in Erinnerung rufen. Uns wird gesagt, es zu lesen, es zu studieren und es zu tun.

Es war der Adventbewegung nicht möglich, mit dem Halten aller Satzungen Gottes zu beginnen, bevor das Buch des Gesetzes gefunden wurde im Kontext des ewigen Bundes. Genau wie die Ermahnung Salomos eine Kombination des folgenden war:

*Und befolge die Anordnungen des Herrn, deines Gottes, **daß du in seinen Wegen wandelst, seine Satzungen, seine Gebote, seine Rechte und seine Zeugnisse hältst, wie es im Gesetz Moses geschrieben steht**, damit du Gelingen hast in allem, was du tust und wohin du dich wendest; 1.Könige 2,3*

*Ja, steht mein Haus nicht fest bei Gott? **Denn er hat einen ewigen Bund mit mir gemacht, in allem wohl geordnet und sicher – wird er nicht alles gedeihen lassen, was mir zum Heil und zur Freude dient?** 2.Samuel 23,5*

Erst dann, wenn wir erkennen, dass das Gesetz eine Abschrift von Gottes Charakter ist und dass die Gnade des ewigen Bundes ein Teil des Gesetzes ist, können wir es wagen auf die Ermahnung zu reagieren, alle Gesetze Moses zu halten. Das geschah nicht während der Zeit, als Ellen White noch lebte. Aber jetzt, nachdem die Schuld der Zurückweisung der Botschaft von 1888 die dritte und vierte Generation erreicht hat, wird uns angeboten, ein Teil der Übrigen zu werden, die alle Gebote Gottes halten und den Glauben Jesu haben (Offenbarung 14,12).

Lasst uns suchen nach dem Buch des Gesetzes im Hause des Herrn. Es wurde unter dem Deckmantel des Irrtums unterdrückt. Lasst es uns suchen mit unserem ganzen Herzen. Jesus, der Sohn Gottes, rät uns: "Bittet, so wird euch gegeben; sucht, so werdet ihr finden; klopf an, so wird euch aufgetan! Denn jeder, der bittet, empfängt; und wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird aufgetan." (Matthäus 7,7.8)

Wie lange muss der Sohn Gottes an unsere Herzenstür klopfen? Es ist Zeit, aufzustehen und die Tür für unseren älteren Bruder Jesus Christus zu öffnen. Er möchte uns zu unserem Himmlischen Vater bringen. Die Zeit läuft uns davon.

Ellen White versuchte mit all ihrer Kraft, das Rätsel zu lösen, das zu einer wahren Wiederherstellung des Gesetzes von Mose führen würde. Im Jahre 1899 schrieb sie aufgeregt und mit Nachdruck an die Familie Haskell:

*Ich muss euch Schriftstücke zusenden, die ich für sehr wichtig halte, und ich glaube, sie werden in einer Art vorbereitet, durch die viele davon profitieren können. **Ich würde oft so gerne Gespräche mit euch führen über Angelegenheiten, die für mich äußerst wichtig sind und die ich versuche niederzuschreiben in Bezug auf die Spezifikationen in den biblischen Anweisungen in den Büchern Levitikus und Deuteronomium (3. und 5.Mose) bezüglich der Pflichten zu unserem Nächsten und untereinander. Wir müssen uns diese (Gebote) in Erinnerung rufen für tatsächliche praktische Missionsarbeit. Wir müssen intelligent arbeiten und die wahren Prinzipien des Christentums, des Evangeliums im Alten Testament, ausleben.***

*Und das nennen manche das dunkle Zeitalter. Wenn es so war, dann nicht weil es keine Kommunikation mit dem Himmel gab. Siehe 3.Mose 25. Der Herr war über der ganzen Erde. **Jedes siebente Jahr war ein Sabbatjahr. Das wäre eine wunderbare Anordnung für dieses Zeitalter des großen Lichts.** Nicht nur die landwirtschaftlichen Prozesse wurden unterbrochen, auch die Bearbeitung des Bodens war nicht erlaubt. Er lag brach und das, was spontan wuchs, war zum Wohle der Armen. Alle hatten freien Zugang dazu - der Fremdling, die Herden, das Vieh. Dies*

geschah, um den ertragreichen, ausgenutzten Boden zu beleben und die hebräische Nation darüber zu belehren, dass Gott der Hausherr war und das Volk Seine Pächter. Das Land hatte einen Sabbat oder jährlichen Sabbat.

Dann das Jubeljahr, das fünfzigste. Diese Unterweisung wurde gegeben, um Großzügigkeit zu ermutigen und allen Geiz zu überwinden, sowie um zu zeigen, dass es des Herrn Land war. Er sollte als der Eigentümer angesehen werden, der es ertragreich machen würde, wenn sie gehorsam waren, indem Er Seinen Segen auf ihr Land legte. Sie sollten dadurch lernen, dass der Herr sich um die Armen kümmert und für sie Vorsorge getroffen hat, und dass in jedem siebenten Jahr die zufällige Ernte für sie gedacht war. Das ist das Prinzip der Großzügigkeit, eine Regelung, die durch die besondere Anweisung Gottes getroffen wurde. Im sechsten Jahr brachte das Land unter Gottes Führung eine Versorgung für drei Jahre hervor und dies war ein konstanter Anschauungsunterricht dafür, dass der Herr der Eigentümer war und das Land Ihm gehörte.

Ich kann nicht alles aufschreiben, was in Levitikus und Deuteronomium enthalten ist. Aber ich glaube, wenn unser Volk in diesem aufgeklärten Zeitalter von 1899 zurückgehen würde in die Zeitperiode, die sie „das dunkle Zeitalter“ nennen, und in ihr praktisches Leben die Anweisungen einbringen würden, die Christus den Israeliten gab, dann würden sie den Gehorsam ausleben, den Gott von ihnen verlangt. Dann wären ihre Herzen nicht so voll von selbstsüchtigen Prinzipien, die sie ihre Herzentüren verschließen und „Nein“ sagen lassen, wenn ihre Geschwister in harten Arbeitsgebieten nach ihrer Hilfe fragen. (Letter 221, August, 1899)

Ellen White sprach über das Licht in dem Evangelium des Alten Testaments, über das Licht in Levitikus und Deuteronomium, sowie über das Licht in den Landsabbaten und den Jubeljahren, und dass diese Dinge heutzutage in unserem Leben praktisch ausgelebt werden sollten.

Leider bedeutete das Versagen in 1888, den ewigen Bund in seinem richtigen Kontext zu verstehen, dass das Buch des Gesetzes nicht in den korrekten Rahmen gestellt werden konnte, und deshalb war es erst nach ihrem Tod, dass das Buch des Gesetzes wahrlich und in seinem richtigen Gefüge gefunden werden konnte.

Er hat ihn in der Wüste gefunden, in der Öde, im Geheul der Wildnis. Er umgab ihn, gab acht auf ihn, er behütete ihn wie seinen Augapfel, wie ein Adler seine Nestbrut aufscheucht, über seinen Jungen schwebt, seine Flügel ausbreitet, sie aufnimmt, sie auf seinen Schwingen trägt. Der Herr allein leitete ihn, und kein fremder Gott war mit ihm. 5.Mose 32,10-12

Wie köstlich ist deine Gnade, o Gott, daß Menschenkinder Zuflucht finden unter dem Schatten deiner Flügel! Psalm 36,8

Ich fühle mich wahrlich privilegiert, dazu berufen zu sein, in allen Geboten meines Himmlischen Vaters zu wandeln.

Beharrlich habe ich auf den Herrn geharrt, da neigte er sich zu mir und erhörte mein Schreien. Er zog mich aus der Grube des Verderbens, aus dem schmutzigen Schlamm, und stellte meine Füße auf einen Fels; er machte meine Schritte fest und gab mir ein neues Lied in meinen Mund, ein Lob für unseren Gott. Das werden viele sehen und sich fürchten und werden auf den Herrn vertrauen. Psalm 40,2-4

Aus der schrecklichen Grube, nachdem ich meine geliebte Urgroßmutter verloren hatte, wurde ich durch Seinen Sohn in die Gegenwart meines Himmlischen Vaters gebracht und es wird mir die Erbschaft gewährt, in Seine Satzungen und Rechte einzutreten.

Was für eine Freude es ist, im Lichte des ewigen Bundes zu erkennen, dass die Gebote und Gesetze meines Vaters Leben für mich sind.

Die Lehre (Tora) des Weisen ist eine Quelle des Lebens; man meidet durch sie die Fallstricke des Todes. Sprüche 13,14

Wandle achtsam und lass uns Seinen Geboten und Satzungen treu bleiben.

Auf den Wegen meines Vaters wandeln

Wie habe ich dein Gesetz so lieb!

Ich sinne darüber nach den ganzen Tag. Psalm 119,97

Und nun, Israel, höre auf die Satzungen und auf die Rechtsbestimmungen, die ich euch zu tun lehre, damit ihr lebt und hineinkommt und das Land in Besitz nehmt, das euch der Herr, der Gott eurer Väter, gibt. Ihr sollt nichts hinzufügen zu dem Wort, das ich euch gebiete, und sollt auch nichts davon wegnehmen, damit ihr die Gebote des Herrn, eures Gottes, haltet, die ich euch gebiete. Eure Augen haben gesehen, was der Herr wegen des Baal-Peor getan hat. Denn alle, die dem Baal-Peor nachfolgten, hat der Herr, dein Gott, aus deiner Mitte vertilgt! Aber ihr, die ihr dem Herrn, eurem Gott, anhangt, lebt alle heute noch. Siehe, ich habe euch Satzungen und Rechtsbestimmungen gelehrt, so wie es mir der Herr, mein Gott, geboten hat, damit ihr nach ihnen handelt in dem Land, in das ihr kommen werdet, um es in Besitz zu nehmen. So bewahrt sie nun und tut sie; denn darin besteht eure Weisheit und euer Verstand vor den Augen der Völker. Wenn sie alle diese Gebote hören, werden sie sagen: Wie ist doch dieses große Volk ein so weises und verständiges Volk! 4.Mose 1-6

Das ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel schließen werde nach jenen Tagen, spricht der Herr: Ich will ihnen meine Gesetze in den Sinn geben und sie in ihre Herzen schreiben; und ich will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein. Hebräer 8,10